

Inhaltsverzeichnis

1. Alles zu den EU-Fonds.....	2	3. Was – Wann – Wo	12
Förderperiode 2007 - 2013.....	2	Rückblick	12
Zahlungen der EU-Kommission	2	Schulungen für Fördermittelempfänger im Vergaberecht VOL/A und VOB/A	12
Arbeitsanweisungen und Erlasse.....	4	Jahrestreffen EFRE am 18.11.2014 in Berlin.....	13
Hinweise zu den neuen Gestaltungsrichtlinien der ESI-Fonds	4	Jahrestreffen ESF vom 10.-11.11.2014 in Magdeburg.....	13
Berichte und Arbeitspapiere	4	CLLD/LEADER 2014 - 2020: Vor-Ort-Gespräche mit den Interessengruppen	14
Begleitende Bewertung der Förderperiode 2007 - 2013 – Evaluierungsberichte online	4	Lettland zu Besuch in Anhalt-Bitterfeld	15
Neues rund um den efREporter	5	Ankündigungen	16
Schulungen zum Berichts- und Eingabemodul (BEM) der Förderperiode 2007 - 2013	5	LEADER-Veranstaltung zur Förderperiode 2014 – 2020	16
Erreichbarkeit: efREporter Helpdesk	6	Hafenhinterland-Konferenz 2015 (11.-13. März)	16
Förderperiode 2014 - 2020.....	6	Europawoche 2015 (2.-10. Mai)	17
Programmdokumente EFRE, ESF und ELER genehmigt.....	6	4. Weitere Themen	18
MOPU-Abschlussworkshop am 12.11.2014 in Berlin	8	Start der EU-Kampagne www.fuersieda.eu – Deutschland macht den Anfang	18
2. Öffentlichkeitsarbeit	8	Große Europäer_innen: Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi – Visionär eines geeinten Europas.....	19
Neue Referenzprojekte der EU-Fonds	8	5. Autorenverzeichnis.....	21
2. Ausgabe des ELER-Magazins "NEUes Land" erschienen.....	9		
Auf Entdeckungstour an Uchte, Tanger, Elbe und Havel – Filmbeitrag zu erfolgreichen LEADER-Projekten in der Altmark	10		
Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb „RegioStars“ 2015	10		

1. Alles zu den EU-Fonds

Förderperiode 2007 - 2013

Zahlungen der EU-Kommission

Für den Zeitraum Januar 2007 bis einschließlich 3. Oktober 2014 wurden im Rahmen von Vorschüssen und aufgrund von Zahlungsanträgen für die Förderperiode 2007 - 2013 von der EU-KOM folgende Zahlungen geleistet:

EFRE	Plan 2007 - 2013	Ist per 03.10.2014	% zu Plan
Prioritätsachse 1	484.103.930	264.509.589	55%
Prioritätsachse 2	642.344.635	563.716.802	88%
Prioritätsachse 3	256.489.337	139.852.314	55%
Prioritätsachse 4	280.968.835	142.450.662	51%
Prioritätsachse 5	190.613.826	107.074.773	56%
Technische Hilfe	77.271.690	44.112.219	57%
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	144.884.419	
Gesamt	1.931.792.253	1.406.600.777	73%

ESF	Plan 2007 - 2013	Ist per 03.10.2014	% zu Plan
Prioritätsachse A	184.911.812	97.207.653	53%
Prioritätsachse B	256.643.760	173.363.494	68%
Prioritätsachse C	166.924.560	131.432.644	79%
Technische Hilfe	25.757.250	17.481.321	68%
Prioritätsachse E	9.693.370	5.809.396	60%
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	48.294.806	
Gesamt	643.930.752	473.589.314	74%

ELER	Plan 2007 - 2013	Ist per 31.10.2014	% zu Plan
Schwerpunkt 1	172.187.893	120.875.818	70
Schwerpunkt 2	228.684.942	202.376.790	88
Schwerpunkt 3	310.018.690	223.339.282	72
Schwerpunkt 4	92.673.803	68.773.440	74
Technische Hilfe	13.649.200	7.192.787	53
Gesamt	817.214.528	622.558.117	76
Health Check	81.733.753	68.234.997	83
EU-Konjunkturpaket	4.959.245	4.954.177	99

ELER-Mittel gesamt per 31.10.2014: 696.747.291

Arbeitsanweisungen und Erlasse

Hinweise zu den neuen Gestaltungsrichtlinien der ESI-Fonds

Mit der Förderperiode 2014 - 2020 werden derzeit neue Gestaltungsrichtlinien (Vorlagen und Logos) für EFRE, ESF und ELER erstellt. Die Richtlinien beinhalten wesentliche Anwendungsvorschriften für ZuwendungsempfängerInnen sowie für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Fertigstellung ist für Februar 2015 geplant. Es erfolgt eine breitangelegte Information, sofern die neuen Gestaltungsrichtlinien veröffentlicht sind. Bis dahin ist weiterhin das Corporate Design 2007 - 2013 anzuwenden.

(ig)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Berichte und Arbeitspapiere

Begleitende Bewertung der Förderperiode 2007 - 2013 – Evaluierungsberichte online

Zu den durch den Evaluator Rambøll Management GmbH durchgeführten Analysen über die *Auswirkungen der Förderung von Infrastrukturvorhaben im Hochschulbereich auf anwendungsbezogene Forschung (Oktober 2014)*, der *Beschäftigungsinitiative „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ (Oktober 2014)* sowie des Förderprogramms *„STABIL: Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen“ (Oktober 2014)* stehen die Endberichte im [Europaportal](#) und im [Vademecum 2007 - 2013](#) unter der Rubrik Berichte/Evaluierungen zum Herunterladen bereit.

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neues rund um den efREporter

Schulungen zum Berichts- und Eingabemodul (BEM) der Förderperiode 2007 - 2013

Im November 2014 fanden im Auftrag der EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF vier Schulungstermine zum efREporter2 BEM – Berichts- und Eingabemodul (FP 2007 - 2013) statt. Die nachstehenden Themenschwerpunkte wurden behandelt:

- Anmeldung an den efREporter2
- Aufbau des Eingabemoduls (Projekt- und Prozesssicht)
- Warnungen und Fehlermeldungen
- Lebenszyklus eines Projektes (z. B. Erfassung und Bewilligung von Projekten, Auszahlungen, Prüfungen nach Artikel 13)
- weitere Sonderfälle (z. B. Projekt ausbuchen, Niederschlagung/Erlass)
- Kurzüberblick zum Berichtsmodul efREporter2

Die überarbeiteten Skripte zum Berichts- bzw. Eingabemodul (Stand: November 2014) sind in den Dokumentationen des efREporter veröffentlicht. Von den Teilnehmenden der erfolgreichen Schulungsveranstaltungen haben sich außerdem nützliche Hinweise und Tipps ergeben, die weiterverfolgt werden. Im Januar 2015 sind weitere Termine geplant, zu denen sich Interessenten gern noch über den Ressortkoordinator anmelden können. Ab dem Jahr 2015 werden Schulungen auch im Rahmen des Aus- und Fortbildungsinstitutes des Landes Sachsen-Anhalt (AFI) angeboten. Die Termine werden voraussichtlich am 8. April und am 6. Oktober 2015 stattfinden. Die Schulungen werden durch die Investitionsbank durchgeführt.

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Erreichbarkeit: efREporter Helpdesk

Der efREporter-Helpdesk als Service des Rechenzentrums Dataport musste hardwaretechnisch auf eine neue Plattform umgestellt werden. Von daher ändert sich auch der Link. Bitte passen Sie gegebenenfalls Ihren voreingestellten Favoriten (Link) an. Der „efREporter Helpdesk“ ist ab sofort erreichbar unter <https://www.efoerderung.sachsen-anhalt.de/efre-helpdesk>.

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Förderperiode 2014 - 2020

Programmdokumente EFRE, ESF und ELER genehmigt

In den letzten Monaten haben die Verwaltungsbehörden intensiv an der Fertigstellung der EU-Programme gearbeitet. Im Dialog mit EU-Kommission, Staatskanzlei, Ressorts sowie Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern wurden die Programme erstellt. Nach Vorliegen der Anmerkungen der Europäischen Kommission wurden die Programme an diversen Stellen überarbeitet und erneut zur Genehmigung bei den jeweiligen Generaldirektionen eingereicht. Demzufolge ergibt sich folgender Stand:

- **ELER: Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) genehmigt**

Das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Sachsen-Anhalt für den Förderzeitraum 2014 - 2020 (EPLR) wurde am Freitag, 12. Dezember 2014 durch die Europäische Kommission genehmigt. Damit gehört Sachsen-Anhalt neben dem Bundesprogramm zur nationalen Vernetzung, der Nationalen Rahmenregelung und dem EPLR Sachsen zu den vier deutschen

ELER-Programmen, die am vergangenen Freitag auf den Weg gebracht wurden. Die Europäische Kommission hat neun von insgesamt 118 nationalen und regionalen Entwicklungsprogrammen aus allen 28 Mitgliedstaaten bis Jahresende verabschiedet. Die Kurzfassung des EPLR finden Sie [hier](#).

- **Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) genehmigt**

Im Rahmen der Sitzung des Begleitausschusses EFRE/ESF, die am 02.12.2014 in Magdeburg stattfand, überbrachte Herr Thomma von der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration die „frohe Botschaft“, dass das OP ESF für Sachsen-Anhalt genehmigt ist. Zu den Schwerpunkten der kommenden Jahre zählen insbesondere die Förderung von Beschäftigung, sozialer Inklusion und die Bekämpfung von Armut und Diskriminierung. Ferner wird der ESF im Zeitraum 2014 - 2020 in Aus- und Weiterbildung sowie in die Förderung des lebenslangen Lernens investieren und damit in die Köpfe vieler Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter. Eine Pressemitteilung sowie das OP ESF – inklusive einer tabellarischen Kurzform – stehen [hier](#) auf dem Europaportal zum Herunterladen bereit.

- **Operationelles Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) genehmigt**

Das unter Federführung des Finanzministeriums erarbeitete Operationelle Programm EFRE für Sachsen-Anhalt für die Förderperiode 2014 - 2020 ist am Freitag, 19. Dezember 2014 durch die Europäische Kommission genehmigt worden. Damit stehen dem Land für die Umsetzung der Fördervorhaben des Europäischen Fonds für die Regionale Entwicklung (kurz: EFRE) in den nächsten Jahren 1.427 Millionen Euro zur Verfügung. [Hier](#) finden Sie das finale Operationelle Programm sowie die dazugehörige Kurzfassung.

(ce/jj)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MOPU-Abschlussworkshop am 12.11.2014 in Berlin

Treffen die EFRE Programme die Erwartungen der Umweltverbände? Wie kann eine umweltschonende Umsetzung der EFRE-Förderung realisiert werden? Diese und viele andere Fragen waren Gegenstand des im November vom WWF organisierten Abschlussworkshops zum Projekt „Muster für ein Operationelles Programm Umwelt“ (kurz: MOPU) in Berlin. Diskutiert wurde unter anderem, welche Akzente der EFRE in der Förderperiode 2014 - 2020 für den Umwelt- und Naturschutz in Deutschland setzt. Das MOPU ist [hier](#) auf den Seiten des WWF zu finden.

(jj)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. Öffentlichkeitsarbeit

Neue Referenzprojekte der EU-Fonds

In regelmäßigen Abständen werden im [Europaportal](#) des Landes Sachsen-Anhalt neue Referenzprojekte der EU-Fonds EFRE, ESF und ELER veröffentlicht. Diese ausgewählten Projekte zeigen auf besondere Art und Weise den breiten förderpolitischen Ansatz der EU-Regionalpolitik. Zu den neuesten Referenzprojekten zählen beispielsweise [die touristische Infrastruktur des ehemaligen Prämonstratenser Klosters Jerichow \(EFRE\)](#), das [ESF-Programm „Aktiv zur Rente“](#) sowie das [ELER-geförderte Bürgerhaus Mosigkau](#). Wenn auch Sie ein interessantes Projekt kennen, über das wir an dieser Stelle einmal berichten sollen, so senden Sie uns bitte einfach einen kurzen Hinweis an: eu-strukturfonds@ib-lsa.de.

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. Ausgabe des ELER-Magazins "NEUes Land" erschienen

Rund um das Thema „Familie. Land. Leben.“ ist im Dezember eine neue Ausgabe des ELER-Magazins "NEUes Land" erschienen. Enthalten sind Erfolgsgeschichten aus Sachsen-Anhalt, die durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert wurden. Dazu zählen beispielsweise Referenzprojekte wie der Märchenpark Salzwedel oder Ralf Single, der erfolgreich eine Stickerei betreibt. Außerdem wurden Meinungsbilder zu den Perspektiven im ländlichen Raum der Hochschule Anhalt, vom LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e. V. und vom Landjugendverband Sachsen-Anhalt e. V. eingefangen.

Die EU ist wahrlich nah vor der Haustür und durch den ELER kann eine Menge bewegt werden. Die fotografierten Referenzprojekte werden außerdem im Internet auf der Seite www.neues-schaffen.de präsentiert. Die elektronische Version des Magazins „NEUes Land“ finden Sie [hier](#).

(ig)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Auf Entdeckungstour an Uchte, Tanger, Elbe und Havel – Filmbeitrag zu erfolgreichen LEADER-Projekten in der Altmark

Die Lokalen Aktionsgruppen "Uchte-Tanger-Elbe" und "Im Gebiet zwischen Elbe und Havel" haben sich zusammengetan, um gemeinsam einen Imagefilm zu verwirklichen. Mit dem filmischen Kurzportrait soll der Bekanntheitsgrad der stark touristisch geprägten Bereiche östlich und westlich der Elbe weiter gesteigert werden. Zur Illustration der erfolgreichen LEADER-Aktivitäten werden u. a. gelungene Projektbeispiele präsentiert. Weiterhin sind die vielen Sehenswürdigkeiten der Region zu sehen. Darüber hinaus gibt es auch einen ersten Ausblick auf die [Bundesgartenschau 2015](#) in der Havelregion. [Hier](#) geht es zum Filmbeitrag.

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb „RegioStars“ 2015

Ab sofort besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am alljährlichen „RegioStars“ Wettbewerb. Ziel dieses Wettbewerbs ist die Identifizierung von erfolgreichen EU-Strukturfonds-Projekten, welche aufgrund ihres innovativen Charakters auch inspirierend für andere Regionen wirken könnten. Der von der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung ausgelobte Preis gliedert sich in insgesamt vier Kategorien **1. Intelligentes Wachstum:** Ausschöpfen des KMU-Wachstumspotenzials für eine digitale Wirtschaft; **2. Nachhaltiges Wachstum:** Mobilisieren von Investitionen in Energieeffizienz zugunsten der Bürger und der Gesellschaft; **3. Integratives Wachstum:** Integration in die Gesellschaft von Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind; **4. CityStar:** Städte für zukünftige Herausforderungen bereit machen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Trägerinnen und Träger von Fördermaßnahmen, die aus Mitteln des EFRE sowie des ESF kofinanziert sind und einen unmittelbaren Bezug zu den zuvor genannten Kategorien aufweisen. Mehr zum „RegioStars“ Wettbewerb 2015 erfahren Sie [hier](#) auf den Seiten der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung ([Teilnahmebedingungen](#) // [Bewerberbogen](#)). Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, nehmen Sie im Vorfeld bitte Kontakt mit der EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF auf (eu-strukturfonds@ib-lsa.de). Der Einsendeschluss ist am 28. Februar 2015.

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. Was – Wann – Wo

Rückblick

Schulungen für Fördermittelempfänger im Vergaberecht VOL/A und VOB/A

Im November 2013 startete das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt eine bislang deutschlandweit einmalige Aktion. Bis Ende 2014 wurden Schulungen im Vergaberecht für Antragsteller von ELER-Förderprojekten sowie deren beauftragte Dritte angeboten. Insgesamt wurden neun Seminare an jeweils zwei Tagen durchgeführt, teilgenommen haben 169 Personen. Das Land erhofft sich damit, die Antragsteller im Vergaberecht fit zu machen, um damit den Anforderungen des nationalen und EU-weiten Vergaberechts Rechnung zu tragen und letztendlich mögliche Kürzungen für Antragsteller frühzeitig zu vermeiden. Die Kurse wurden von der Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt unter Leitung von Geschäftsführer Bernhard Fähnrich in Magdeburg und in Halle durchgeführt.

Schwerpunkte der Schulungen waren Vergabebestimmungen im Zuwendungsbescheid und in der Mittelzuweisung, Grundlagen des Vergaberechts von der Ausschreibung bis zur Zuschlagserteilung sowie die aktuelle Rechtsprechung. Die Bewerbung zu den Schulungen erfolgte über das Landesportal Sachsen-Anhalt www.europa.sachsen-anhalt.de anhand aktueller Meldungen, den EU-Fonds Newsletter sowie über direkte Mailings an einen ausgewählten Verteilerkreis.

(ig/af)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Jahrestreffen EFRE am 18.11.2014 in Berlin

Das Jahrestreffen der EFRE-Verwaltungsbehörden mit der EU-Kommission sowie Vertreterinnen und Vertretern des BMWi fand in diesem Jahr in der Vertretung der EU-Kommission in Berlin statt. Es stand insbesondere im Zeichen der Förderperiode 2014 - 2020. Zwischen den Ländern, dem Bund und der EU-Kommission gab es einen regen Austausch u. a. zu den Themen städtische Dimension, Finanzierungsinstrumente, Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltungs- und Kontrollsysteme.

(jj)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Jahrestreffen ESF vom 10.-11.11.2014 in Magdeburg

Anders als beim EFRE findet das Jahrestreffen für den ESF für jedes Bundesland separat statt. So besuchten Vertreter der GD EMPL im November die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF und führten Gespräche zur Umsetzung der Förderperiode 2007 - 2013 (u. a. Umsetzungsstand, Verwaltungs- und Kontrollsystem, Öffentlichkeitsarbeit) aber auch zu den Plänen für die Förderperiode 2014 - 2020 im Land. An dem Gespräch nahmen außerdem Vertreterinnen der EU-Bescheinigungsbehörde sowie EU-Prüfbehörde teil, um diverse Fragen mit der EU-Kommission direkt zu klären.

(jj)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

CLLD/LEADER 2014 - 2020: Vor-Ort-Gespräche mit den Interessengruppen

Auf Initiative der EU-Verwaltungsbehörden des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) wurden im letzten Monat mit den lokalen Interessengruppen konzentriert an fünf verschiedenen Orten, orientiert an den Amtsbereichen der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, Gespräche geführt. Es wurde zum Stand der Planungen auf Landesebene für die CLLD/LEADER-Phase 2014 - 2020 berichtet und zu aktuellen Fragen ein Dialog geführt. Das Ziel, den Gruppen bei der Erarbeitung ihrer lokalen Entwicklungsstrategien eine weiterhin kontinuierliche Unterstützung zu geben, konnte erreicht werden.

Die Vertreter bzw. Vertreterinnen des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, des Landesverwaltungsamtes sowie der EU-Verwaltungsbehörden ELER, EFRE und ESF des Ministeriums der Finanzen gaben Einblicke in die laufenden Planungen zu CLLD/LEADER. Alle Gruppen, die sich am [Interessenbekundungsverfahren](#) beteiligt haben, die für die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) beauftragten Büros sowie Behördenvertreter aus den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und den Landkreisen nutzten intensiv die Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Hinweise zu allen vorgestellten Themenkomplexen zu geben. Gemeinsam wurden Informationen und Erfahrungen zur Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategien, insbesondere zur LEADER-Förderung innerhalb und außerhalb Mainstream im ELER sowie zur Förderung aus dem EFRE und ESF sowie zu den Geschäftsordnungen, ausgetauscht. Die zahlreichen Anmerkungen aller Interessengruppen und Teilnehmer haben das große Interesse an der Gestaltung des CLLD/LEADER – Prozesses in Sachsen-Anhalt deutlich werden lassen.

Der Vorschlag der Verwaltungsbehörden für die EU-Fonds, Frau Steffi Trittel, Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde, und Herrn Dr. Wolfgang Bock, Dr. Bock & Partner Consult GbR, als Sachverständige für die Übergangszeit ab 01.01.2015 bis zur Genehmigung der neuen lokalen Aktionsgruppen und bis zur Neuwahl eines Sprechers der lokalen Aktionsgruppen einzubinden, wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zustimmend aufgenommen.

(gs)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Lettland zu Besuch in Anhalt-Bitterfeld

Vom 8. bis 10. Dezember 2014 besuchte eine Delegation aus der Planungsregion Zemgalen (Lettland) den Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Die Verwaltungsmitarbeiter- und Mitarbeiterinnen sowie deren Leiter absolvierten ein vielfältiges Programm, um den Landkreis und zahlreiche Akteure aus Wirtschaft, Kultur und Bildung kennenzulernen und Ideen für die Zusammenarbeit in der Zukunft zu entwickeln. Die Gäste waren auch daran interessiert zu erfahren, wie die Europäischen Fördermittel in Sachsen-Anhalt eingesetzt und genutzt werden. Im Gespräch mit der EU-Verwaltungsbehörde erfuhr die Delegation, wie die EU-Strukturfonds EFRE und ESF in der Förderperiode 2014 - 2020 eingesetzt werden sollen. Spannend war zu hören, auf welchem Wege in Lettland Interessenten über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informiert werden.

(hs)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ankündigungen

LEADER-Veranstaltung zur Förderperiode 2014 – 2020

Die Verwaltungsbehörden der ESI-Fonds (ELER, EFRE und ESF) führen gemeinsam am 20.01.2014 im Landesverwaltungsamt Halle (Saale) sowie am 22.01.2015 im Ministerium der Finanzen in Magdeburg zentrale Informationsveranstaltungen durch. Diese finden in Vorbereitung des Wettbewerbsverfahrens für die CLLD/LEADER Interessengruppen und die interessierten Behörden statt. Im Verlaufe der vergangenen Jahre ist es bereits gute Tradition geworden, im CLLD/LEADER-Prozess die vielfältigen Akteure vor Ort sowie Behörden zu beteiligen. Dies soll daher auch im Jahr 2015 in partnerschaftlicher Zusammenarbeit fortgeführt werden.

(ig)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hafenhinterland-Konferenz 2015 (11.-13. März)

Die Hafenhinterland-Konferenz findet im kommenden Jahr vom 11.-13. März 2015 in Halle/Saale statt. Der thematische Fokus der Konferenz liegt insbesondere auf dem nachhaltigen Einsatz der [EU-Strukturfonds](#) in der mitteldeutschen Logistikregion. Neben der Präsentation und Besichtigung diverser EFRE-finanzierter Erfolgsprojekte, soll die Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener europäischer Logistikstandorte dienen. Diskutiert werden sollen vor allem Lösungsansätze, wie zukünftig intelligentes und nachhaltiges Wachstum auf Grundlage einer ressourcenschonenden Wirtschaft zu generieren ist.

Eine besondere Rolle spielt dabei vor allem auch die Wachstumsstrategie der Europäischen Union „[Europa 2020](#)“. Weitere Informationen zur Hafenhinterland-Konferenz erhalten Sie [hier](#) auf den Seiten der Investitions- und Marketinggesellschaft.

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Europawoche 2015 (2.-10. Mai)

Jedes Jahr im Mai findet zeitgleich in allen deutschen Bundesländern die Europawoche statt und umrahmt die beiden bekannten Europatage, den 5. Mai als Gründungstag des Europarates sowie den 9. Mai als Robert- Schuman-Tag, den Ehrentag der EU. Die EU-Strukturfonds werden in diesem Zeitraum unter anderem – wie in den Vorjahren auch – einen Europaprojekttag an einer Schule in Sachsen-Anhalt durchführen. Weitere Informationen zur Europawoche sowie den offiziellen Aufruf des Europaministers Rainer Robra finden Sie auf den [Seiten der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt](#).

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4. Weitere Themen

Start der EU-Kampagne www.fuersieda.eu – Deutschland macht den Anfang



Die neue Kampagne der Europäischen Union wurde in sechs Pilotländern gestartet, als erstes in Deutschland am 28. November 2014. Die Informationskampagne besteht aus sechs TV-Spots sowie sechs Printanzeigen mit Beispielen, wie die EU beispielsweise Einfluss auf den Schutz der Bürger und Bürgerinnen oder positiven Einfluss auf Unternehmen nimmt. Weitere auswählbare Kategorien sind die Themen „Arbeitsplätze“ und „Lebensqualität“. Auf der Webseite werden derzeit über 80 EU-geförderte Projekte und Programme anschaulich gemacht. Ein Beispiel aus Deutschland ist die Gläserne Molkerei Münchehofe in Brandenburg (Projekt-Nr. 21), welche 2010 eröffnet wurde und deutschlandweit die erste ihrer Art ist. Sie ist mit großen Glasscheiben ausgestattet, durch die Besucher jede Produktionsphase mitverfolgen können – sozusagen vom Euter bis zur Milchtüte. Einen ganz anderen Weg schlägt das Projekt-Nr. 20 ein, welches sich für mehr Arbeitsplätze und Chancengleichheit in Bezug auf türkischsprachige Unternehmer und Unternehmerinnen in Deutschland einsetzt. Um eine Lösung des Problems bemüht, richtete die Stadt Mannheim mit rd. 920 TEUR aus dem Fördertopf des EFRE das Deutsch-Türkische Wirtschaftszentrum (DTW) ein. Das Zentrum bietet Beratung und Unterstützung für Türken sowie für türkischstämmige Deutsche, die ein eigenes Unternehmen gründen möchten.

Lesen Sie mehr über diese Projekte und weitere Beispiele aus Europa unter www.fuersieda.eu.

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Große Europäer innen: Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi – Visionär eines geeinten Europas

Richard Nikolaus Graf Coudenhove-Kalergi wird am 16. November 1894 als Sohn eines Diplomaten der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie, Heinrich Graf von Coudenhove-Kalergi, und der japanischen Kaufmannstochter Mitsuko Aoyama, in Tokio geboren. Als er zehn Jahre alt ist, siedelt die Familie in die böhmische Heimat des Vaters zurück. Auf dem dortigen Familiengut verbringt er seine Kindheit um dann später zum Studium der Philosophie und Geschichte nach Wien zu gehen. Möglicherweise ist es diese starke internationale Prägung, die ihn bereits in jungen Jahren immer skeptischer gegenüber allen nationalistischen Tendenzen werden lässt. Bereits im Alter von 28 Jahren erregt er mit seiner Vision einer „Paneuropäischen Union“ international Aufsehen. In seinem 1923 erschienenen Buch „Pan-Europa“ skizziert Coudenhove-Kalergi ausführlich seine Idee der Herausbildung eines politischen und wirtschaftlichen Zweckverbandes. Dieser sollte von Polen bis Portugal reichen und sich in der Tiefe der föderalen Ausprägung stark an den Vereinigten Staaten von Amerika orientieren. Das Fundament dieser Gemeinschaft soll vor allem vom Christentum, dem Prinzip der Subsidiarität und Solidarität sowie der Selbstbestimmung der Völker geprägt sein. Ziel Coudenhove-Kalergis ist die Schaffung eines starken Europas in Freiheit, Recht und Frieden.

Unter dem Eindruck der Schrecken des Ersten Weltkrieges soll die „Paneuropäische Union“ vor allem helfen, als Gegengewicht zu den USA und den Staaten Südamerikas, dem Russischen Reich sowie China und Japan, den Ausbruch eines weiteren Weltkrieges zu verhindern und gleichzeitig den geopolitischen Einfluss Europas zu sichern. Im Jahr 1924 gründet Coudenhove-Kalergi schließlich die bis heute existierende Paneuropa-Union. Diese älteste europäische Einigungsbewegung dürfte den meisten Menschen vor allem aus dem Jahr 1989 bekannt sein, als sie am 19. August 1989 das sogenannten „Paneuropäische Picknick“ an der österreichisch-ungarischen Grenze bei Sopron organisierte. In den Jahren nach der Gründung begreift Coudenhove-Kalergi die Paneuropa-Union vor allem auch zusehends als Gegengewicht zu den Hegemonialbestrebungen Adolf Hitlers. Im Zuge des Ermächtigungsgesetzes und der sogenannten Politik der „Gleichschaltung“ wird die Paneuropa-Union im Jahre 1933 durch die Nationalsozialisten verboten. Nach der Besetzung Österreichs geht Coudenhove-Kalergi schließlich ins

Exil. Erst nach Frankreich, dann in die USA. Nach dem Zweiten Weltkrieg bringt er die Wiederbelegung der Paneuropa-Union voran und gründet die Europäische Parlamentarier-Union. Diese soll seine Vision eines geeinten Europas vor allem unten den Abgeordneten der nationalen Parlamente weiter voran zu bringen. Auch Winston Churchill greift die Visionen Coudenhoves-Kalergis auf, als er in seiner Zürcher Rede von 1946 die Schaffung der „Vereinigten Staaten von Europa“ anregt. Im Jahr 1950 war Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi der erste Preisträger des Internationalen Karlspreises zu Aachen. Die ihm verliehene Medaille trägt die Inschrift „In Würdigung seiner Lebensarbeit für ein geeintes Europa“. Wenige Wochen nach dem 90-jährigen Bestehen der Pan-Europa Union im Jahr 1972 verstarb Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi im österreichischen Schruns.

Die von Coudenhove-Kalergi skizzierten Gedanken lesen sich heute – 76 Jahre nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, 66 Jahre nach Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und 25 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung – höchst interessant. Auch wenn Coudenhoves-Kalergis Version der „Vereinigten Staaten von Europa“ auch heute noch in weiter Ferne steht, so ist in den letzten 65 Jahren der europäischen Integration Beachtliches geleistet wurden. Die Herausforderungen, denen sich die Europäische Union im Jahr 2015 ausgesetzt sieht, sind mannigfaltig und werden die Union womöglich auch an die Grenzen ihrer Belastbarkeit führen. Sicher ist jedoch, dass die innereuropäischen Nationalismen, die in der Vergangenheit zweimal zur Katastrophe geführt haben, überwunden sind.

Quellen:

<http://www.kas.de/wf/de/71.11513/>

<http://www.karlspreis.de/de/preistraeger/richard-nikolaus-graf-coudenhove-kalergi-1950/vita>

<http://de.paneuropa.org/>

http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Nikolaus_Coudenhove-Kalergi

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. Autorenverzeichnis

Kürzel	Name, Institution
af	Angela Fölsch, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
ce	Constanze Elz, ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
djg	Daniel J. Gerlich, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
gs	Gabor Spuller, ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
hs	Heide Schmidt, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
ig	Ines Gerasch, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
jj	Juliane Janich, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
sf	Sandra Födisch, EU-Bescheinigungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
wa	Christina Wamsler, Investitionsbank Sachsen-Anhalt